Festlegungsprotokoll
der Sitzung des
Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Datum: **19.04.2021**
Ort: **Videokonferenz**
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

I Öffentlicher Teil

TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Schulz	Fraktion CDU
Frau Berg	Frauenzentrum Cottbus e. V.
Herr Lachmund	Jugendhilfe Cottbus e. V.

Von fünf Mitgliedern sind drei anwesend, der UA JHP ist beschlussfähig.

Vertreter der Verwaltung:

Herr Noack	SBL Haushalt/Finanzen
Herr Bock	Jugendhilfeplaner

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Bestätigung des Festlegungsprotokolls vom 26.10.2020

Dem Festlegungsprotokoll vom 26.10.2020 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Antrag JHA-006/2020
Realisierung bedarfsgerechter zusätzlicher Angebote (Zeiten) für Kontakte zu sozialpädagogischen Fachkräften der Frühen Hilfen und der Familienförderung insbesondere an Wochenenden

Herr Schulz benennt kurz die Historie des Antrages. Er wurde im Dezember 2020 in den UA JHP verwiesen und steht heute auf der Tagesordnung.
Herr Bernhard macht Ausführungen zu den Ergebnissen des Fragebogens zum Teilplan Familienförderung 2020-2025. Er stellt die von den Familien gewünschten Themen vor und benennt die Arten und Orte von Veranstaltungen die sich Familien wünschen. Zu den Wochenendangeboten geht er im Einzelnen ein. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Der Antrag wurde im November 2020 von Herrn Kurth in den Jugendhilfeausschuss eingebracht mit dem Ziel, das Jugendamt zu beauftragen, in der Aufstellung des Haushaltes 2021 die Finanzierung eines entsprechenden Projektes mit einem Budget von maximal 40.000,- € aufnehmen zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt war für 2021 aber keine Möglichkeit mehr.
Diskussion:

- der Antrag sollte dann in die Planung 2022 eingebracht werden
- um Ungleichbehandlung auszuschließen sollten auch 40 T€ für die JA/JSA eingestellt werden!
- der Antrag wurde für ein Projekt im Sinne der präventiven Familienförderung mit dem Ziel vorsorgende Wirkungen hinsichtlich „HzE“ gestellt, nicht für die offene Jugendarbeit, es sollte auch nicht auf alle bestehenden Projekte verteilt, sondern einem Projekt spezifisch zugeordnet werden
- ein jährlicher 2%iger Aufwuchs für die Bereiche der Familienförderung sowie der JA/JSA ist 2018 von den Stadtverordneten beschlossen worden, dieser Antrag wäre ein zusätzliches Projekt was konkret benannt, begründet und in die bereits laufende HH-Planung 2022, die im Mai abgeschlossen wird, aufgenommen werden muss
- die Begründung steht im Antrag, Herr Raab wird aber mit der AG`78 eine Begründung formulieren und diese bis zum Jugendhilfeausschuss am 04.05.2021 einreichen

Die Vorlage wird dem JHA am 04.05.2021, mit der Begründung, zur weiteren Beratung/Beschlussfassung vorgelegt.

TOP 5 Übersicht aktueller Bevölkerungsstatistik

Herr Bock spricht an Hand einer Präsentation über die Entwicklung der Bevölkerung, den Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe in einer gesamtstädtischen Darstellung. Er benennt die Altersgruppen und die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen/Stadtteilen in den Jahren 2015-2020. Auf den Bereich Geburten in den Jahren 2010 bis 2020 geht er im Einzelnen ein. Fragen werden beantwortet.
Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 6 Bericht Klausurtagung zum Teilplan JA/JSA 2019-2024

Herr Bock und Frau Berg machen Ausführungen.
Wie im UA Jugendhilfeplanung vereinbart, hier die Rückkoppelung zur Klausurtagung zum Teilplan JA/JSA mit Herrn Evers.
Der erste Termin fand im Oktober 2020 statt, hier wurden die Aufgaben verteilt und die Klausur vorbereitet. Klausur fand in zwei Teilen statt. Erster Teil im Januar 2021, Thema war Teilhabe und Medienpädagogik und der zweite Teil erfolgte im Februar 2021 und hier war die mobile/flexible und außerschulische Jugendarbeit sowie Qualitätsstandards Thema.
Themenschwerpunkte sind:

- Barrierefreiheit/Teilhabe, Sommerferien gezieltes Angebot von zwei Trägern (evtl. Macht los e. V. und DPV)
- Projektdarstellungen (Internet/Flyer) in einfacher Sprache, geschlechtersensibel, spezifische Informationen (inklusive Mobilität)
- Image der Jugendförderung, hier wird eine Schnittstelle zur Kinder- und Jugendbeauftragten aufgebaut

Das Jugendamt lädt zeitnah zur Klärung und Beschreibung folgender Fragen ein:

- Was ist „bedarfsgerecht/-orientiert“?
- Was ist flexible- und was ist mobile Arbeit? Begriffsklärung müssen erfolgen
- Was ist mobile und was ist aufsuchende Arbeit/Streetwork?
- Wie werden „selbstgewählte Orte“ der Jugendlichen ermittelt?

- Welche Rolle spielen Kooperationen?

Außerschulische Jugendarbeit

- Datenblätter zu den Jahresprojekt erfassen Schwerpunkte

Qualitäts-Standards/ RL-Überarbeitung

- Qualitätsstandards waren bis 03/2014 in Arbeit (UAG) dann kam Prozess zum Stillstand, er soll wieder aufgenommen werden, aktuell noch kein abgestimmtes Konzept, es ist langwierig, arbeitsintensiv und zeitaufwändig eine guten breit getragenen Qualitätsprozess durchzuführen, Prioritäten liegen in der aktuellen Bewältigung der Herausforderungen.

TOP 7 Sonstiges

Keine

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor.

gez. Dietmar Schulz
Vorsitzender UA Jugendhilfeplanung

gez. P. Scheffel
Protokollantin